

Werdenberg Vnd zum Hailigenperg» (späteres 15. Jahrh.); «Anno 1382 an S. Oswaldi tag» (17. Jahrh.); «158» (blau, modern).

Regest: Vanotti, *Geschichte d. Grafen v. Montfort und v. Werdenberg* S. 242; Krüger, *Die Grafen von Werdenberg n. 464* (nach Vanotti).

- 1 Heiligenberg, nö. von Überlingen am Bodensee.
- 2 Albrecht der Ältere von Werdenberg-Heiligenberg zu Bludenz † 1419.
- 3 Albrecht der Jüngere von Werdenberg-Heiligenberg † um 1417.
- 4 Bludenz, Vorarlberg.
- 5 Montafon, Tal in Vorarlberg.
- 6 Bürs, Vorarlberg.
- 7 Alt-Schellenberg Liechtenstein. Am 11. September 1394 (Liechtensteinisches Urkundenbuch I/5 n. 132) erscheinen Alt- und Neu-Schellenberg nebeneinander, ebenso am 18. August 1391 (Liechtensteinisches Urkundenbuch I/3 n. 43), hier aber nur die eine der beiden Burgen.
- 8 Eglofs, osö. von Wangen BW.
- 9 Schweizer Rheintal.
- 10 Rheineck, Kt. St. Gallen.
- 11 Buchberg, unterer und oberer, bei Rheineck.
- 12 Kellhof Wolfurt, Gde. Wolfurt, Vorarlberg.
- 13 Zange, Burg im Allgäu.

298.

1385 Januar 9.

Jos Tütenhaimer, Bürger zu Memmingen, Heinrich Gündel Stadt-
ammann zu Ravensburg, Heinrich Weber, Hans Wölflin, Bürger zu
Ravensburg, Ulrich der Gräter, Bürgermeister zu Biberach, Heinrich
Müht und Heinrich Märk, Bürger zu Biberach entscheiden den Streit
zwischen dem Abt und Konvent des Klosters Weissenau¹ einerseits und
dem Bürgermeister samt Rat der Stadt Biberach namens ihrer Bürger
und Dienstleute Hans Felwer, Ulrich von Essendorf,² Mittelbuochs ge-
nannt, Lutzen von Mungoltingen³ seines Tochtermanns, Heinrich von